Wer ist am nächsten dran? Die Auernheimer Stockschützen bei ihrem alljährlichen Frühlingsturnier. Heuer sogar mit internationaler Beteiligung. Fotos: Timo Landenberger

Mit Stöcken auf Stöcke schießen

Internationale Beteiligung beim vierten Frühlingsturnier und ein Stammtisch der etwas anderen Art

AUERNHEIM. An Absage war nicht zu denken. So stellten sich die Stockschützen des SV Auernheim dem trüben Wetter und veranstalteten ihr nunmehr viertes Frühlingsturnier. In diesem Jahr mit zugleich auch siegreichen Gästen aus Österreich.

TIMO LANDENBERGER

2009 gründete Georg Reichenbach senior die Abteilung Stockschießen beim SV Auernheim. Noch immer ist der 73-Jährige auf den Bahnen aktiv. An Ausrüstung mangelt es jedenfalls nicht.

Vier Jahre ist es her, dass es Georg Reichenbach senior zu bunt wurde, immer nach Nördlingen fahren zu müssen, um seinem Hobby nachgehen zu können. Denn bereits 1997 hat er dort mit dem Stockschießen angefangen.
Schnell wurde daraus eine Leidenschaft, sodass dem 73-Jährigen die Idee kam, die Präzisionssportart auch im heimischen Auernheim zu etablieren. Freunde und Bekannte wurden überzeugt, nur der Vorstand des SV zeigte sich zunächst skeptisch. Die Finanzierungsfrage stand im Raum, doch die habe Reichenbach nicht beirren können: „Wir haben einfach im Ort gesammelt und hatten das Geld schnell zusammen", erzählt der heutige Abteilungsleiter. Komplett in Eigenregie ging es 2009 an die bauliche Umsetzung. Zwei Monate später waren die beiden Bahnen aus präzise verlegten Pflastersteinen fertig und bespielbar.

Mittlerweile ist das Gelände weit mehr als „nur" eine Sportstätte: Die beiden Sommerstockbahnen des SV Auernheim wurden zu einer Art Dorfmittelpunkt für Jung und Alt. Man trifft sich, tauscht sich aus, schießt mit „Stöcke" genannten Sportgeräten auf ebensolche, und hin und wieder wird ein kleines Hobbyturnier veranstaltet.

„Es gibt auch eine offizielle Runde, aber für uns steht das gesellige Beisammensein im Vordergrund", erklärt die Wettbewerbsleitung, bestehend aus Georg Reichenbach junior. „Seit die örtliche Wirtschaft nur noch einmal im Monat geöffnet hat, haben wir sogar unseren Stammtisch hier raus verlagert. Immer sonntags, zwischen Kirche und Mittagessen."

Stockschießen erinnert irgendwie an Curling, entfernt auch an Boccia und hat doch seine ganz eigenen Regeln und Schwerpunkte. Aus 24,5 Metern gilt es, den sogenannten Stock vom Abspielpunkt aus möglichst nahe an eine Art Puck, die Daube, heranzustoßen. Nach sechs Durchgängen, im Fachjargon „Kehren" genannt, gewinnt die Mannschaft, der das am häufigsten gelang. So manch einer schießt dabei auch schon mal über das Ziel hinaus. Acht Mannschaften lieferten sich heuer beim Frühlingsturnier in Auernheim teils heiße Duelle bei kaltem Regen. „Aber solange es keine Mistgabeln regnet, müssen wir auch nicht abbrechen", sagt Reichenbach trocken. Mit von der Partie waren diesmal die Vertreter der Königsbronner Partnergemeinde Reißeck aus Österreich. Mit zwei Punkten Vorsprung und damit insgesamt zwölf Zählern setzte sich diese Mannschaft am Ende durch und gewann das Turnier knapp vor der gemischten Auswahl der Gastgeber und dem SV Holzkirchen. Doch bei einem Hobbyturnier gibt es keine Verlierer und so wartete am Ende eine ganze Kiste Dosenwurst darauf, an sämtliche Teilnehmer verteilt zu werden.

„In Bayern ist Stock- und Eisstockschießen eine Traditionssportart", weiß Reichenbach junior. Hierzulande hingegen kenne man es kaum. So stehe in Auernheim die erste und nach wie vor einzige Stockschießanlage im Kreis Heidenheim. 23 Mitglieder zählt die Abteilung, etwa 16 finden sich regelmäßig auf dem Gelände ein. Trainiert wird zweimal die Woche plus Stammtisch.

Auch abends gehen die Hobbyschützen auf die Jagd nach guten Ergebnissen, denn die Bahnen verfügen über eine Flutlichtanlage. „Auf Eis spielen wir aber selten", sagt Reichenbach. „Das ist zu gefährlich." Im Winter werde die Spielstätte deshalb meist freigeräumt.

REGION

Baum schei Bauk

SCHWÄBIS ein besond Christliche dem Sch Baumhotel Schlafplätz Baukosten maximal 2, fert. Inzwi rechnet un teter Baupl 4,5 Million zu viel als noch die eine Touris der Nase einem Beri gespost" schäftsführ mann jetzt und auf de Zuschuss a programm Raum verzi

Barmer alleinig

BARTHOLO senden Be und Weiter mer GEK ki des Bildun mä. Drei M baut. Bü Kuhn freut hung: „Um heute selt Haus ist fi und für de ßer Bedeut

Streit u dauert i

AALEN. We licher Mäng rungsteil d Rombacher 106 Stellplä den. Der Str und dem G noch immer es in der Vor allem Hochschule gerne genut

Modema auf zwe

AALEN. Ab ehemalige Leben ein. eröffnet un auf 3000 Qu fläche feil. hier einen A

Lehrer-S kommt

ELLWANGE geht es scho werden die die Ansiedl lehrer-Semi wangen in herberge. A „Aalener Na die Bauarbe Rettungswe jetzt noch ni die barriere